

Leseverstehen, 7.-8. Klassen

Teil 1. Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

Cameran Schulz, Assistent des Lehrers

Cameran Schulz ist Kanadier. Er ist schon einige Monate an der Schule. Ein Lehrer nimmt ihn mit in die Klasse. Die Schüler sind neugierig und stellen ihm Fragen. Natürlich duzen sie ihn gleich, da er nicht sehr viel älter ist als sie.

„Welche Eindrücke hast du von Deutschland zuerst gehabt?“, fragt Daniel.

„Die ersten Tage in Deutschland waren aufregend. Um das Land erst einmal kennenzulernen, bin ich mit dem Zug durch Deutschland gefahren. Man fährt stundenlang und sieht nur Häuser. Das Ruhrgebiet sieht wie eine große Stadt aus. Geographisch gesehen ist Deutschland ein kleines Land.“

„Wie, man sieht nur Häuser, gibt es in Kanada keine Städte?“, fragt Ilka verwundert.

„Doch, aber ich komme aus einem großen Land. Dort leben nur rund drei Leute pro Quadratkilometer. Bei uns in Kanada ist mehr Platz für Menschen. Ich wohne in Kanada auf dem Land. Dort kaufen wir einmal in der Woche im Supermarkt ein, der 35 km weit weg ist. Wenn ich hier einen Orangensaft kaufen will, gehe ich aus dem Haus, nebenan in den Laden und kann gleich wieder nach Hause gehen.“

„Wie lange fährst du denn bis zur nächsten großen Stadt?“, will Ralf wissen.

„Wenn ich mit dem Auto zur Hauptstadt fahre, bin ich 16 Stunden unterwegs - oder ich nehme das Flugzeug. Personenzüge gibt es bei uns nicht. Ich wusste nicht, wie man eine Fahrkarte kauft. Ich bin mit dem ICE in fast vier Stunden in Bremen. Das ist ein irres Erlebnis. Zwischen Fulda und Hannover fährt der Zug so schnell, dass man kaum die Landschaft sieht, und es gibt viele Tunnel.“

„Was machst du denn in Bremen?“, fragt Eva-Maria.

„Von Bremen ist man mit dem Flugzeug in einer Stunde und zwanzig Minuten in England. Meine Freundin arbeitet zurzeit in London, ich besuche sie dort. Ich hätte trotzdem gerne ein Auto. Mir fällt auf, dass es in Deutschland viel mehr kleine Autos gibt als bei uns. Die Deutschen haben ein besonderes Verhältnis zu ihrem Auto. Die Deutschen passen sehr auf ihr Auto auf, sie sind stolz auf ihr Auto. Ich bin schon einmal auf der Autobahn gefahren. Hui, ich liebe es, schnell zu fahren! Aber es ist sehr gefährlich, wenn man das nicht gewohnt ist. Und der Benzinverbrauch ist hoch. Das kostet viel Geld.“

„Ist das Benzin bei euch nicht so teuer?“, fragt Ralf.

„Nein, Energie wie Strom und Benzin ist bei uns billiger. In Deutschland kostet das echt Geld. Deswegen sind die Deutschen auch so sparsam mit der Energie.“

„Was findest du in Deutschland nicht so gut?“, fragt Ingo.

„In Deutschland darf man zu persönlichen Verabredungen nicht zu spät kommen. Wenn ich in Kanada sage, ich komme um 14 Uhr, dann kann ich auch gegen 14.30 Uhr kommen, doch hier ist das anders. Gestern Abend habe ich einen Freund angerufen. Er hatte keine Zeit. Ich sagte, ich rufe in zehn Minuten zurück. Das habe ich vergessen. Nach zwölf Minuten klingelte das Telefon und er fragte mich: „Warum hast du nicht angerufen?“

Man muss schon sehr pünktlich sein. Was ich nicht gut finde, ist, dass in der Öffentlichkeit geraucht wird. Selbst vor der Schule muss man durch einen Zigarettennebel laufen, um in die Schule zu kommen. Und Zigarettenautomaten finde ich unmöglich.“

1. Cameran Schulz kommt aus Kanada.
A Richtig B Falsch C steht nicht im Text
2. Cameran machte eine Zugfahrt durch Deutschland.

- A Richtig B Falsch C steht nicht im Text
3. Das Ruhrgebiet ist eine große deutsche Stadt.
A Richtig B Falsch C steht nicht im Text
4. In Kanada wohnt Cameran in einer Stadt
A Richtig B Falsch C steht nicht im Text
5. In Deutschland kauft sich Cameran jede Woche einen Orangensaft.
A Richtig B Falsch C steht nicht im Text
6. In Kanada gibt es keine Personenzüge
A Richtig B Falsch C steht nicht im Text
7. Cameran möchte in Deutschland kein Auto haben.
A Richtig B Falsch C steht nicht im Text
8. Cameran meint, dass das Auto für die Deutschen wichtig ist.
A Richtig B Falsch C steht nicht im Text
9. Energie ist in Deutschland teurer als in Camerans Heimat.
A Richtig B Falsch C steht nicht im Text
10. Gestern hat Cameran mit seinem Freund telefoniert.
A Richtig B Falsch C steht nicht im Text
11. Alle Deutschen sind pünktlich.
A Richtig B Falsch C steht nicht im Text
12. Zigarettenautomate findet Cameran gut.
A Richtig B Falsch C steht nicht im Text

Teil 2. Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein. Achten Sie darauf, dass eine Fortsetzung übrig bleibt.

- (0) Für mein Traumhaus ist die Lage ...
- (1) Ich möchte am liebsten an einem See oder am Meer leben, damit ...
- (2) Das Haus selbst muss nicht so groß sein, denn ...
- (3) Im Erdgeschoss ist eine ...
- (4) Im kleinen Wohnzimmer gibt es ...
- (5) Wenn ich mal Besuch bekomme, können ...
- (6) Im ersten Stock ist dann ein Arbeitszimmer, natürlich mit ...
- (7) Im Schlafzimmer müssen nur ein großes Bett ...
- (8) Wichtig ist auch, ...

- A. am wichtigsten.
- B. ich lebe ja allein.
- C. gemütliche Küche mit Esstisch.
- D. dass das Bad ein großes Fenster hat.
- E. ich aufs Wasser sehen kann.
- F. meine Gäste dort schlafen.
- G. einen großen Lesesessel und ein Schlafsofa.
- H. für meinen Mann.
- I. und ein Schrank Platz haben.
- J. dem Blick aufs Wasser.

Leseverstehen, 7.-8. Klassen

ID _____

Teil 1

1	A	B	C
2	A	B	C
3	A	B	C
4	A	B	C
5	A	B	C
6	A	B	C
7	A	B	C
8	A	B	C
9	A	B	C
10	A	B	C
11	A	B	C
12	A	B	C

Teil 2

0	1	2	3	4	5	6	7	8
A								